

Ein würdiger Auftakt

«Man kann tagtäglich von Kindern und Jugendlichen lernen – und das ermöglicht wiederum das Wachsen in Weisheit der Lehrenden.» Mit so besinnlichen Worten stimmte der Churer Bischof Joseph Maria Bonnemain die Besucherinnen und Besucher in der Zürcher Liebfrauenkirche auf den besonderen Tag ein. Nach dem stimmungsvollen Festgottesdienst wartete der nächste Programmpunkt in der Paulus Akademie. Hier konnte sich die Festgemeinde bei einem feinen Flying Lunch stärken, bevor es zur hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion ging. Nationalrätin Nicole Barandun, der ehemalige Abt des Klosters Einsiedeln, Martin Werlen, und weitere kompetente Gesprächsteilnehmende diskutierten die Frage, warum ein religiöses Bildungsangebot auch heute noch seine Berechtigung hat.

Buntes Festprogramm in den Schulhäusern

Parallel dazu liefen in den drei FKSZ-Schulhäusern Sumatra, Kreuzbühl und Wiedikon weitere Festakte. Es wurden Jubiläumsgrafitis enthüllt, Gedenkmünzen gegossen und Fotoreportagen gestaltet. Es wurde musiziert, gespielt und degustiert. Die Anwesenden konnten ihr Gehirn bei naturwissenschaftlichen Experimenten einsetzen und ihre Muskeln bei sportlichen Wettbewerben unter Beweis stellen. Und das alles war erst das Aufwärmen für die rauschenden Schulhausbälle am Abend.

Tolles Gemeinschaftsgefühl

Kurz: Der 25. Mai wird alle, die dabei waren, sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben. Klar ist auch, dass ein solcher Anlass nur durch den Einsatz zahlreicher Helferinnen und Helfer zustande kommt. Dazu Gilbert Achermann, Prorektor an der FKSZ Sumatra: «Wir haben bereits im August 2023 mit den Vorbereitungen begonnen. Es war sehr beeindruckend, wie ideenreich und tatkräftig alle dabei mitgeholfen haben.»

Auf die Frage nach seinen persönlichen Eindrücken vom Festtag erwähnt Gilbert Achermann unter anderem die Begegnung mit drei Menzinger Schwestern, die von ihrer wertvollen humanitären Arbeit in Indien berichteten. Zur Erinnerung: Die Ordensfrauen des Klosters Menzingen waren die ersten Lehrerinnen der FKSZ – damals noch die «katholische Sekundarschule für Mädchen».

Seit jeher auf humanistische Werte ausgerichtet

«Auch wenn die Religion heute nicht mehr ganz so im Zentrum steht wie damals: Christlich-humanistische Werte pflegen wir weiterhin», sagt der Prorektor. «Unser aktuelles Jahresmotto lautet «Einander achten. Aufeinander achten». Und im Schulunterricht nehmen ethische Fragen eine wichtige Rolle ein.» Dazu Zehntklässlerin Charlotte Schmidlin: «Im RKE-Unterricht können wir jeweils Ethikthemen wählen, die uns besonders interessieren. Im Moment befassen wir uns gerade mit Frauenrechten.»



15) Der Festgottesdienst mit dem Bischof von Chur eröffnete den grossen Tag. 20) «Rock around the School Clock» an der FKSZ Sumatra – mit der festigen Schulband. 25) Gilbert Achermann (Prorektor und Klassenlehrer FKSZ Sumatra) und Charlotte Schmidlin (10. Schuljahr) gaben Auskünfte zum Schulfest und zur FKSZ im Allgemeinen. 40) Der Flying Lunch vor dem geistigen Höhenflug in der Paulus Akademie. 50) Shaken und Schäkern am Schulhausball der FKSZ Wiedikon. 60) Auch am Schulhausfest der FKSZ Kreuzbühl gab es viel Spannendes zu entdecken.

Rundes Jubiläum, rundum gelungen. 🎉

An den FKSZ steht das ganze 2024 im Zeichen des 100-Jahr-Jubiläums. Den Höhepunkt erreichten die Feierlichkeiten am 25. Mai – einem Samstag, der mit einer Bischofsmesse besinnlich begann und mit den verschiedenen Schulhausfesten beschwingt ausklang.

Wettbewerb
Lösung einsenden und
Apple AirPods Pro im
Wert von **249 Franken**
gewinnen!

«ES WAR BEEINDRUCKEND, WIE IDEENREICH UND TATKRÄFTIG ALLE BEI DEN VORBEREITUNGEN MITGEHOLFEN HABEN.»

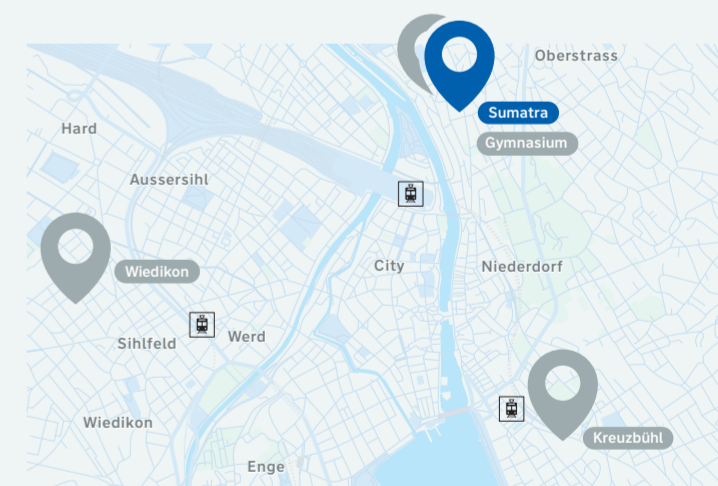
Gilbert Achermann
Prorektor und Klassenlehrer, FKSZ Sumatra

Humanistische Ausrichtung und Ausbildungsqualität der FKSZ ziehen Schülerinnen und Schüler über alle Konfessions- und Glaubensgrenzen hinweg an. Charlottes Klasse besuchen neben Jugendlichen mit katholischem Hintergrund auch eine Muslima sowie Kameraden, die nicht religiös sind.

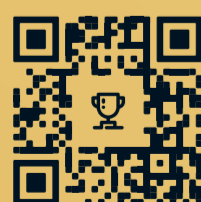
Motivierendes Lernumfeld

«Unsere Schulen werten Leistung positiv. Die Strukturen sind klar und bieten Orientierung. Wer konkrete Ziele erreichen will, schätzt das besonders. Manchmal kommen auch Jugendliche zu uns, die in der öffentlichen Schule Probleme mit Kolleginnen und Kollegen hatten, vielleicht sogar gemobbt wurden. Bei uns können sie einen Neuanfang machen und sich in einem fördernden Umfeld entfalten.»

Auf die Frage, was er sich für die Zukunft der FKSZ wünscht, sagt Gilbert Achermann: «Dass wir bleiben, was wir schon sind – eine Gemeinschaft, in der Menschen respektvoll miteinander umgehen. Und dass uns die Gratwanderung zwischen Tradition und Fortschritt weiterhin so gut gelingt. Die FKSZ waren ja schon immer offen für sinnvolle Neuerungen. Bereits die Gründung einer katholischen Schule inmitten der reformierten Stadt Zürich im Jahr 1924 war ein Wagnis.» Hundert Jahre später können wir festhalten: Es hat sich gelohnt.



Unter dem gemeinsamen Dach der FKSZ vereinen sich drei Standorte und vier Schulhäuser mit eigener Atmosphäre und Schulgemeinschaft. Alle Schulhäuser liegen weniger als 10 Gehminuten von einer S-Bahn-Haltestelle entfernt in Zürichs Innenstadt.



Wer sind die Menzinger Schwestern?
Mitmachen und Apple AirPods Pro gewinnen:
fksz.ch/wettbewerb-hs24

A: Anna, Beatrice und Christina Menzinger – legendär für ihre überragenden Schulnoten



B: Ordensschwestern des Klosters Menzingen und über Jahrzehnte Lehrerinnen an den FKSZ

C: Ein bekanntes Gesangsduo aus den 60er-Jahren

Editorial

Die FKSZ vermitteln ein positives Menschenbild und ermöglichen motivierende Lernerfahrungen. Und das nun schon seit 100 Jahren.



Christoph Büchli-Sen
Direktor FKSZ

Handwritten signature of Christoph Büchli-Sen

«Wir bilden bewusst einen Gegenpol zu anderen Privatschulen.»

Der ehemalige und der neue Direktor erklären die besondere Stellung der FKSZ in der Zürcher Schullandschaft.



Othmar Meister

Jahrgang: 1957

Beruf: Jetzt pensioniert. Vorher: Gymnasiallehrer (1987–2024), Rektor (2014–2019) und Direktor der FKSZ (2019–2024)

Ehefrau: Claudia Meister

Kinder: Laura (34), Robin (31), Alessandra (27)

Wohnort: Uetikon am See

Schule: FKSZ Kreuzbühl, Sumatra und Verwaltung

Christoph Büchli-Sen

Jahrgang: 1977

Beruf: Direktor der FKSZ

Ehefrau: Silva Büchli-Sen

Kinder: Ava Elise (11), Rena Habibe (10), Philine Frieda (7), Mavis Olive (5)

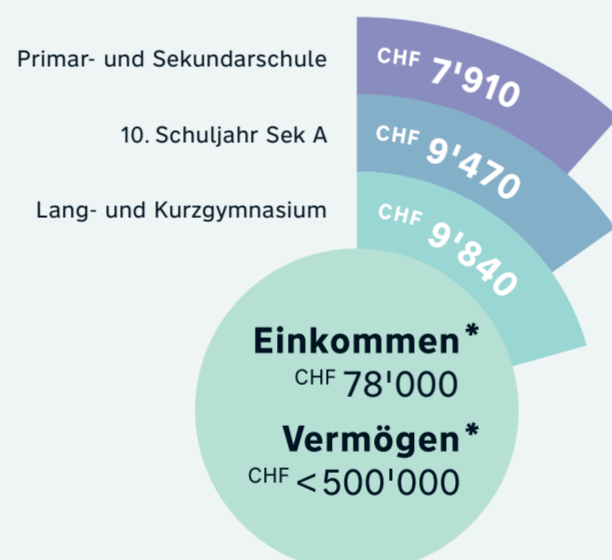
Wohnort: Zürich Hottingen

Schule: FKSZ Sumatra, Verwaltung

Einkommensabhängiges Schulgeld (pro Jahr)

Das Schulgeld der FKSZ richtet sich nach dem Einkommen und Vermögen. Katholische Eltern erhalten zudem einen grosszügigen Beitrag von der Kirchgemeinde.

* Die Infografik repräsentiert ein fiktives Einkommen und Vermögen. Das Schulgeld kann je nach Wohnort oder Kirchgemeinde variieren. Weitere Informationen finden Sie unter fksz.ch/infotage.



Direktionsporträt

Das 100-Jahr-Jubiläum der FKSZ brachte auch einen Wechsel auf Direktionsebene. Der Direktor Othmar Meister ging per Ende Schuljahr 2023/24 in Pension. Sein Nachfolger Christoph Büchli-Sen übernahm am 1. Juli 2024.

Herr Meister, Sie waren insgesamt 37 Jahre an den FKSZ tätig. Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Othmar Meister: So vieles! Die Ablösung der Marianisten-Schulbrüder und der Menzinger Ordensschwwestern durch «weltliche» Lehrpersonen etwa. Oder die lebhaften Diskussionen, als 1988 die ersten Computer im Lehrerzimmer aufgestellt wurden. Als 2002 die ersten Gymnasiastinnen und Gymnasiasten bei uns eine eidgenössisch anerkannte Hausmatur machen konnten, war das ebenfalls ein Meilenstein. Die FKSZ führten zwar schon vorher ein Langgymnasium, boten aber nur die ersten vier Klassen an.

Wie sind Sie mit den FKSZ in Kontakt gekommen?

OM: 1987 durfte ich ein Vikariat am Gymnasium übernehmen. Es war Liebe auf den ersten Blick. Schnell wurde dann eine Festanstellung daraus. Es hat einfach für beide Seiten gepasst.

Christoph Büchli-Sen: Die FKSZ sind auch mir schon lange ein Begriff. Nicht zuletzt weil viele Eltern aus meinem Umfeld selbst an den FKSZ waren oder jetzt Kinder hier haben.

Wie unterscheiden sich die FKSZ von anderen Schulen?

OM: Bei uns geht es familiär zu, man kennt einander. In didaktisch-pädagogischer Hinsicht legen wir Wert darauf, dass die Lehrpersonen die Klassen führen. Dass sie Freude am Lernen und Neugierde auf die Welt vermitteln.

CBS: Die Stadt und Region Zürich werden in letzter Zeit richtiggehend überschwemmt von neuen Privatschulen. Für die Eltern ist es entsprechend schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen. Viele Schulen streben kurzfristige Gewinnziele an und versprechen einen einfachen Weg zur Matur. Wir bilden bewusst einen Gegenpol. Mit einkommens- und vermögensabhängigen Schulgeldern schaffen wir eine tatsächliche Chancengleichheit im privaten Bildungsbereich. Mit einer Hausmatur und den gleichen Anforderungen wie die öffentlichen Gymnasien garantieren wir den

Schülerinnen und Schülern eine qualitativ hochstehende Matura, die ihnen im Lebenslauf einen Vorteil bringt. Auch unsere Primar- und Sekundarschulen bieten eine hervorragende Ausbildungsqualität.

Welche Werte zeichnen die FKSZ besonders aus?

OM: Christlich-humanistische Werte. Wir sehen den einzelnen Menschen als Teil eines sinnstiftenden Ganzen. Wir begegnen einander mit Respekt und übernehmen Verantwortung für die Schöpfung.

CBS: Die Welt ist sehr komplex geworden. Viele Jugendliche – und nicht nur sie – sind heute überfordert und frustriert. Darum bemühen wir uns an den FKSZ um ein Klima der Wertschätzung und Verbindlichkeit. Wir sind überzeugt, dass ein positives Menschenbild und eine motivierende Lernerfahrung die jungen Leute auf ihrem beruflichen und privaten Weg stärken.

Was hat Sie an der Aufgabe, FKSZ-Direktor zu werden, besonders gereizt?

CBS: Als Vater von vier Töchtern zwischen fünf und elf Jahren erlebe ich ganz direkt, welchen Einfluss die Schule auf das Leben von Kindern und Jugendlichen hat. Darum ist es für mich eine tolle Herausforderung, die FKSZ zusammen mit unserem grossartigen Team in die Zukunft zu führen.

Welche Erfahrungen möchten Sie dabei einbringen?

CBS: Die Schulen, die ich in den vergangenen 20 Jahren führen durfte, waren alle privatrechtlich organisiert. Sie verfügten über mehrere Standorte und hatten eine lange Tradition. Ich bin also erfahren im Führen von komplexen Bildungsorganisationen. Auch sagt man mir nach, ich sei ein guter Motivator. Und natürlich macht mir die Arbeit mit Lehrpersonen Spass – insbesondere mit so hoch qualifizierten und engagierten wie hier an den FKSZ.

Kontakt

Willkommen in den FKSZ, schön, dass Sie da sind!

Gerne unterstützen wir Sie bei der Schulwahl für Ihre Kinder und stehen Ihnen für Fragen oder eine persönliche Beratung zur Verfügung.



Silvia Dietschi
Direktionsassistentin

☎ 044 360 82 00

✉ sekretariat@fksz.ch

🌐 fksz.ch

Aktuelle Veranstaltungen

Infotage 2024

Von der 4. Primar bis zur Matura an unseren drei Standorten. Jetzt mehr erfahren und für eine Infoveranstaltung anmelden.



Weitere Informationen und Anmeldung:

Alle Daten und detaillierte Angaben finden Sie immer aktuell unter fksz.ch/infotage. Wir freuen uns, Sie persönlich kennenzulernen.

Impressum
Das FKSZ Bulletin erscheint zweimal jährlich | Nächste Ausgabe: Januar 2025
Herausgeber: Freie Katholische Schulen Zürich, Sumatrastrasse 31, 8006 Zürich (fksz.ch)
Konzeption, Redaktion und Gestaltung: Eidenbenz/Zürcher AG (e-z.ch)
Fotografie: Samuel Schalch, Silas Zindel, Raisa Durandi, Jonathan Labusch | Druck: DruckHus GmbH

Primarschule (4.–6.)

09 Nov 24 10:00 Kreuzbühl	03 Dez 24 19:00	09 Nov 24 10:00 Wiedikon	03 Dez 24 19:00
---	------------------------------	--	------------------------------

Sekundarschule & Sek Beruf

05 Nov 24 19:00 Kreuzbühl	07 Dez 24 10:00	05 Nov 24 19:00 Wiedikon	07 Dez 24 10:00
---	------------------------------	--	------------------------------

Sekundarschule

02 Nov 24 10:00 Sumatra	03 Dez 24 19:00
---	------------------------------

Gymnasium

05 Nov 24 19:00 Sumatra	07 Dez 24 10:00
---	------------------------------